

Entwidmungs-Gottesdienst Dankeskirche

30. Juni 2019, 2. Sonntag nach Trinitatis



Evangelische
Kirchengemeinde
Wesseling

Im Namen des
Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Wesseling
begrüßen wir Sie zum Gottesdienst
anlässlich der Entwidmung der Dankeskirche
als Gottesdienststätte der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Nach dem Entwidmungs-Gottesdienst machen wir uns
gemeinsam auf den Weg zur Kreuzkirche, Kronenweg 67.

In der Kreuzkirche feiern wir
das heilige Abendmahl und bitten um Gottes Segen.

Bei einem kleinen Imbiss gibt es danach die Möglichkeit
zur Begegnung und Gesprächen
im Gemeindezentrum der Kreuzkirche.

Pfarrer Rüdiger Penczek

Pfarrer Gerd Veit



Orgel und Flötenvorspiel: Gottfried Keller, Triosonate d-moll, Allegro

Votum:

Liturg: Im Namen des Vaters und Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn

Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat.

Liturg: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch

Gemeinde: und mit deinem Geist.

Begrüßung



1. Gott ist ge - gen - wär - tig. Las - set uns an -
Gott ist in der Mit - te. Al - les in uns
be - ten und in Ehr - furcht vor ihn tre - ten.
schwei - ge und sich in - nigst vor ihn beu - ge.
Wer ihn kennt, wer ihn nennt,
schlag' die Au - gen nie - der; kommt, er - gebt euch wie - der.

5. Luft, die alles füllet, drin wir immer schweben,
aller Dinge Grund und Leben,
Meer ohn Grund und Ende, Wunder aller Wunder:
Ich senk mich in dich hinunter.
Ich in dir, du in mir, lass mich ganz verschwinden,
dich nur sehn und finden.

6. Du durchdringest alles; lass dein schönstes Lichte,
Herr, berühren mein Gesichte.
Wie die zarten Blumen willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,
lass mich so still und froh deine Strahlen fassen
und dich wirken lassen.

8. Herr, komm in mir wohnen, lass mein' Geist auf Erden
dir ein Heiligtum noch werden;
komm, du nahes Wesen, dich in mir verkläre,
dass ich dich stets lieb und ehre.
Wo ich geh, sitz und steh, lass mich dich erblicken
und vor dir mich bücken.

Melodie: Johann Crüger / Text: Gerhard Tersteegen





Eingangspsaln

Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,
der deinen Mund fröhlich macht
und du wieder jung wirst wie ein Adler.
Der HERR schafft Gerechtigkeit und Recht allen,
die Unrecht leiden.
Er hat seine Wege Mose wissen lassen,
die Kinder Israel sein Tun.

Gemeinde: Ehr' sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sündenbekenntnis

Stille

Liturg: Herr, erbarme dich.

Gemeinde: Herre, Gott, erbarme dich,
Christe, erbarme dich,
Herre, Gott erbarme dich.

Gnadenzuspruch

Gemeinde: Ehre sei Gott in der Höhe
und Frieden auf Erden und
den Menschen ein Wohlgefallen.

Tagesgebet

Flötenspiel: Jacques Paisible, Triosonate c-Moll, Minuet

Lesung: Jesaja 55, 1-5

Gemeinde: Halleluja, Halleluja, Halleluja

die an dem Markt sitzen, und rufen gegen ihre Gefellen

17. und sprechen: Wir haben euch gepuffen, und ihr wolltet nicht tanzen; wir haben euch gellaget, und ihr wolltet nicht weinen.

18. Johannes ist kommen, * aß nicht und trank nicht, so sagen sie: Er hat den Teufel.

19. Des Menschen Sohn ist kommen, * isset und trinlet, so sagen sie: Siehe, wie ist der Mensch ein Fresser und ein Weinsäufer, der Zöllner und der Sünder Gefelle! Und die Weisheit muß sich rechtfertigen lassen von ihren Kindern.

20. Da fing er an, die Städte zu schelten, in welchen am meisten seiner Thaten geschehen waren, und hatten sich doch nicht gebessert:

21. Wehe dir, Chorasim! weh dir, Bethsaida! Wären solche Thaten zu Tyrus und Sidon geschehen, als bei euch geschehen sind, sie * hätten vor Zeiten im Saß und in der Asche Buße gethan.

22. Doch ich sage euch: Es wird Tyrus und Sidon erträglicher gehen am jüngsten Gerichte denn euch.

23. Und du, * Kapernaum, die du bist erhoben bis an den Himmel, du wirst bis in die Hölle hinuntergestoßen werden. Denn so zu Sodom die Thaten geschehen wären, die bei dir geschehen sind, sie stünde noch heutiges Tages.

24. Doch ich sage euch: Es wird der Sodomiter Lande erträglicher gehen am jüngsten Gerichte denn dir.

25. Zu derselbigen Zeit antwortete Jesus und sprach: Ich preise dich, Vater und Herr Himmels und der Erde, daß du solches den Weisen und Klugen verborgen hast, und hast es den Unmündigen offenbaret.

26. Ja, Vater; denn es ist also wohlgefällig gewesen vor dir.

27. Alle Dinge * sind mir übergeben von meinem Vater. Und niemand

kennet den Sohn denn nur der Vater; und niemand kennet den Vater denn nur der Sohn, und wem es der Sohn will offenbaren.

28. Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.

29. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demüthig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

30. Denn mein Joch ist sanft, und * meine Last ist leicht.

Das 12. Kapitel.

Christus verteidigt das Aßraufräumen und Heilen am Sabbath, heilt einen Bleßsenn, heilt die Gelähmung der Paralytiker, weilt die Fiechensandbrunnung ab und zeigt, wer sein wahrer Brömmänder sei.

Du der Zeit ging Jesus durch die Saat am Sabbath; und seine Jünger waren hungrig, fingen an * Aßren auszuräumen, und aßen.

2. Da das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu ihm: Siehe, deine Jünger thun, das sich nicht ziemt am Sabbath zu thun.

3. Er aber sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, * was David that, da ihn und die mit ihm waren, hungerte?

4. Wie er in das Gotteshaus ging und aß die Schaubrote, die ihm doch nicht ziemte zu essen, noch denen, die mit ihm waren, sondern * allein den Priestern?

5. Oder habt ihr nicht gelesen im Geseß, wie die Priester am Sabbath im Tempel den Sabbath brechen, und sind doch ohne Schuld?

6. Ich sage aber euch, daß hie der ist, der auch größer ist denn der Tempel.

7. Wenn ihr aber wüßtet, was das sei: * Ich habe Wohlgefallen an der Barmherzigkeit und nicht am Opfer, — hättet ihr die Unschuldigen nicht verdammt.

8. Des Menschen Sohn ist ein Herr auch über den Sabbath.

1.

Ja, ich will sin - gen, ich will
sin - gen von der Gna - de des Herrn.

2.

Und sei - ne Wahr - heit, und sei - ne
Wahr - heit ver - kün - den Tag — für Tag.

Kanon in 2 Stimmen: Reinhold Kurth / Text: Nach Psalm 89,2

Gemeinde: Ehr sei dir o Herre.

[Lesungstext Matthäus 11, 25-30](#)

Gemeinde: Lob sei dir, o Christe.

[Glaubensbekenntnis](#)




Trinitätsfenster: Vater





Trinitätsfenster: Sohn




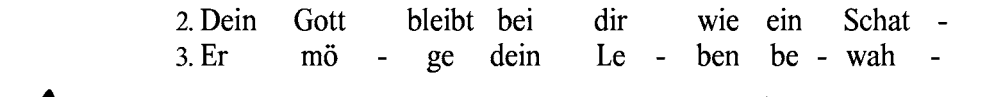
Trinitätsfenster: Heiliger Geist

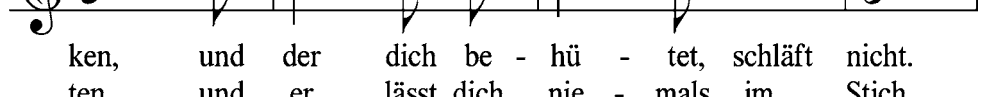

 Ich seh em - por zu den Ber - gen vol - ler Sehn - sucht:



 Wo ist Hil - fe? Mein Bei - stand kommt von dem


 Ei - nen. Al - le Welt liegt in sei - ner Hand. **Fine**


 1. Er lässt dei - nen Fuß nie - mals wan -
 2. Dein Gott bleibt bei dir wie ein Schat -
 3. Er mö - ge dein Le - ben be - wah -


 ken, und der dich be - hü - tet, schläft nicht.
 ten, und er lässt dich nie - mals im Stich.
 ren und wen - de Ge - fahr von dir ab,


 Er wird die Au - gen nie schlie - ßen,
 Die Son - ne soll dich nicht blen - den
 be - hü - te all' dei - ne Schrit - te


D.C.
 er, der herrscht ü - ber Raum und Zeit.
 und nicht stö - ren der Mond bei Nacht.
 bis an's Tor sei - ner E - wig - keit.



Predigt



1. Ach bleib mit dei-ner Gna - de bei uns, Herr Je-su Christ,



dass uns hin-fort nicht scha - de des bö-sen Fein-des List.

2. Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert,
dass uns sei hier und dorte dein Güt und Heil beschert.
3. Ach bleib mit deinem Glanze bei uns, du wertes Licht;
dein Wahrheit uns umschanze, damit wir irren nicht.

Abkündigungen

4. Ach bleib mit deinem Segen bei uns, du reicher Herr;
dein Gnad und alls Vermögen in uns reichlich vermehr.
5. Ach bleib mit deinem Schutze bei uns, du starker Held,
dass uns der Feind nicht trutze noch fällt die böse Welt.
6. Ach bleib mit deiner Treue bei uns, mein Herr und Gott;
Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not.

Melodie: Melchior Vulpius (1609) / Text: Josua Stegmann (1627)

Fürbitten

Vater unser



Entwidmungserklärung durch Superintendent Dr. Bernhard Seiger

Liturg: Gehet hin im Frieden des Herrn.

Gemeinde: Gott sei ewiglich Dank.

Segen

Gemeinde: Amen.

Lied: (im Stehen, mit Orgel und Trompete)

Ver - traut den neu - en We - gen, auf
1. weil Le - ben heißt: sich re - gen, weil
die der Herr uns weist, Seit leuch-tend Got - tes
Le - ben wan - dern heißt.
Bo - gen am ho-hen Him-mel stand, sind Men-schen aus-ge-
zo - gen in das Ge - lob - te Land.

2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

Melodie: Böhmisches Brüder / Text: Klaus Peter Hertzsch



Nachspiel:

Orgel und Trompete,
Marc-Antoine Charpentier, arr. Thorsten Karl, Prelude to the Te Deum,

Wir verlassen als Gemeinde die Dankeskirche.

Die Bibel, die Altarkerzen, das Abendmahlsgeschirr, die Taufkanne und das Fischernetz mit Bildern der getauften Kinder tragen wir mit uns auf unserem Fußweg zur Kreuzkirche.

Für Menschen, die die Strecke nicht gehen können, bieten wir einen Fahrdienst an.

Wir versammeln uns vor der Kreuzkirche.

Liturg: Geht zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben.

Psalm 100, 4

Einzug in die Kirche mit dem Lied:

Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Liturg: Übergabe von Bibel und Altarkerze



Liturg: Übergabe von Taufkanne und Fischernetz



Liturg: Übergabe des Abendmahlgeschirrs



Chor: Sanctificavit Moyses altare Domino,
offerens super illud holocausta, et
immolans victimas: fecit sacrificium
vespertinum in odorem suavitatis
Domino Deo, in conspectu filiorum Israel.

(Übersetzung)

Mose weihte dem Herrn einen Altar,
er brachte auf ihm Brandopfer dar und
schlachtete Opfertiere. Er brachte dem Herrn
und Gott ein Abendopfer mit süßem
Wohlgeruch dar, vor dem Angesicht der Kinder Israels.

Liturg: Einsetzungsworte

Vater unser

Gemeinde: Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,
erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,
erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,
gib uns deinen Frieden. Amen.

Austeilung

Liturg: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich

Gemeinde: und seine Güte währet ewiglich.

Chor: Sanctificavit Moyses altare Domino,
offerens super illud holocausta, et
immolans victimas: fecit sacrificium
vespertinum in odorem suavitatis
Domino Deo, in conspectu filiorum Israel.

(Übersetzung)

Moose weihte dem Herrn einen Altar,
erbrachte auf ihm Brandopfer dar und
schlachtete Opfertiere. Er brachte dem Herrn
und Gott ein Abendopfer mit süßem
Wohlgeruch dar, vor dem Angesicht der Kinder Israels.

Liturg: Gehet hin im Frieden des Herrn

Gemeinde: Gott sei ewiglich Dank.

Segen

Gemeinde: Amen. Amen. Amen.



Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott, zu un - sern
Zei - ten. Es ist doch ja kein and - rer nicht, der für uns könn - te
strei - ten, denn du, un - ser Gott, al - lei - ne.

Text und Melodie: Martin Luther 1529

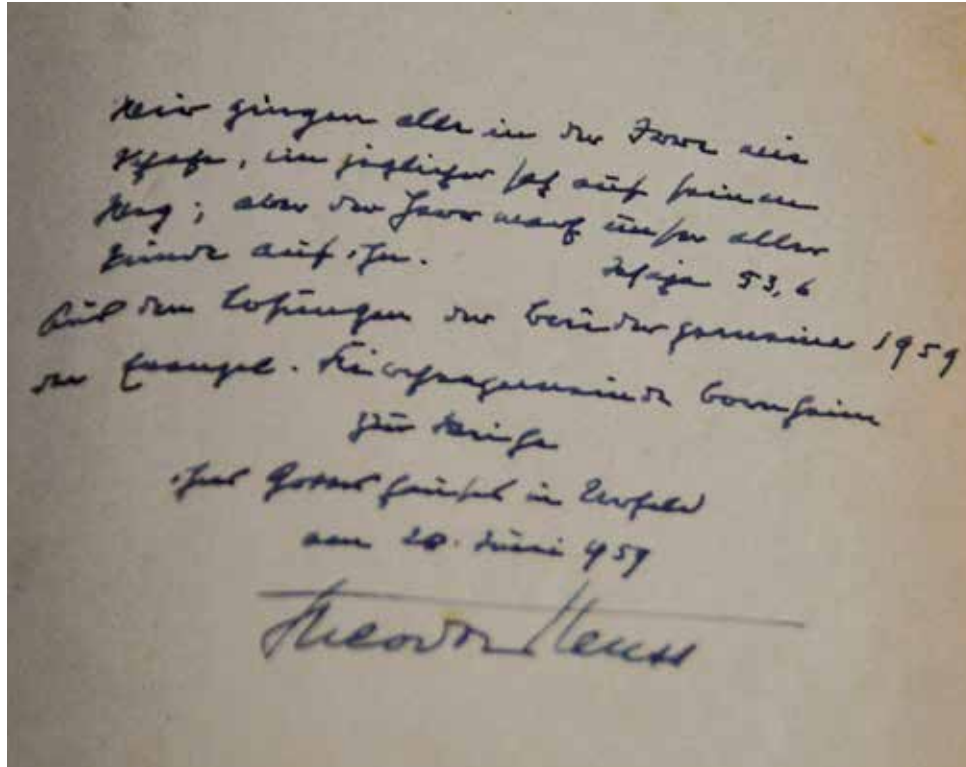




Heute nehmen wir als Evangelische Kirchengemeinde Wesseling in einem Gottesdienst Abschied von der Dankeskirche und blicken dankbar zurück auf ihre fast auf den Tag genaue 60-jährige Geschichte.

Am 2. November 1958 wurde der Grundstein gelegt. Damals gehörte Urfeld und damit auch die Waldsiedlung noch zum Gebiet der Evangelischen Kirchengemeinde Hersel. Da sich durch Flucht und Vertreibung als Folge des Zweiten Weltkrieges innerhalb kurzer Zeit über 800 evangelische Gemeindeglieder neu hier angesiedelt hatten, wurde der Bau dieser kleinen Kirche in Angriff genommen.

Schon am 28. Juni 1959, also nach nur acht Monaten Bauzeit, konnte die neue Kirche in Dienst genommen werden. Erst viele Jahre später, nämlich zum 20. Jubiläum, bekam sie den Namen Dankeskirche. Es war der Wunsch vieler Gemeindeglieder, die so ihren Dank ausdrücken wollten, dass sie hier in Urfeld eine neue Heimat gefunden hatten.



Durch eine kommunale Neuordnung (1969), die dann auch kirchlicherseits übernommen wurde, kam der Gemeindeteil Urfeld mit der Dankeskirche im Jahr 1972 zur Evangelischen Kirchengemeinde Wesseling.

Für die Ausstattung der Dankeskirche wurden besondere Kunstwerke entworfen:

Das Taufbecken gestaltete der Wesselinger Künstler Paul Nagel.

Das große Pfingstfenster und die drei kleineren zur Trinität, wurden von Maria Josepha Freifrau von Fürstenberg geschaffen und von der Familie von Joest gestiftet.

Familie von Joest blieb auch nach dem Wechsel der Gemeindezuständigkeit, der Dankeskirche verbunden.



Als die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland 1986 eine dritte Pfarrstelle in der Gemeinde Wesseling errichtete, wurde die Dankeskirche zur Predigtstätte dieses Pfarrbezirkes und die neu gewählte Kollegin, Pfarrerin Ulrike Müller, ganz schnell zu „Pfarrerin von Urfeld“. Ihr Name und die Erinnerung an ihr Wirken in unserer Gemeinde bleiben mit der Dankeskirche verbunden.

Wir nehmen heute Abschied von der Dankeskirche als Predigt- und Versammlungsstätte der Gemeinde. Aber die Dankeskirche selbst, mit der sich so viele persönliche Erinnerungen verbinden, bleibt als Gebäude sogar mit gottesdienstlicher Nutzung erhalten. Eine evangelische Freikirche, die „Siebenten-Tags-Adventisten“, wird mit ihrer Gemeinde hier einziehen.

Die Gemeindeglieder in Urfeld und speziell in der Waldsiedlung bleiben natürlich fester Bestandteil der evangelischen Kirchengemeinde Wesseling und wir treffen uns alle weiter zu Gottesdiensten in den beiden übrigen Kirchen unserer Gemeinde.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Wesseling

Fotos: Helga Bach, Uli Lotz und Gerd Veit

Layout: Horst Fallner

Mehr Bilder und Informationen zur Dankeskirche können Sie im Internet in einer von Thomas Jung gestalteten Bildergalerie unter dem unten angegebenen Link sehen.

<https://www.evangelisch-wesseling.de/abschied-dankeskirche/>



